

COMMERZBANK 



ZWISCHENBERICHT ZUM 31. MÄRZ

2001



KENNZAHLEN DES COMMERZBANK-KONZERNS

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	1.1.-31.3.2001	1.1.-31.3.2000
Ergebnis vor Steuern (Mio €)	309	598
Gewinn (Mio €)	168	364
Gewinn je Aktie (€)	0,32	0,71
Eigenkapitalrendite nach Steuern* (%)	5,6	13,6
Aufwandsquote vor Risikovorsorge (%)	75,6	61,8

*) auf das Jahr hochgerechnet

BILANZ	31.3.2001	31.12.2000
Bilanzsumme (Mrd €)	492,9	459,7
Eigenmittel (Mrd €)	24,1	23,7

KAPITALQUOTEN NACH BIZ	31.3.2001	31.12.2000
Kernkapitalquote (%)	6,3	6,5
Eigenmittelquote (%)	9,7	9,9

AKTIE	31.3.2001	31.3.2000
Zahl der umlaufenden Aktien* (Mio Stück)	532,9	510,3
Aktienkurs (€, 1.1.-31.3.)		
Hoch	33,60	47,49
Tief	28,02	31,40
Börsenkapitalisierung (Mrd €)	17,0	20,3

*) nach Abzug eigener Aktien im Bestand

MITARBEITER	31.3.2001	31.3.2000
Inland	31 969	30 930
Ausland	7 494	4 395
Gesamt	39 463	35 325

KURZ-/LANGFRIST-RATING	31.3.2001	31.3.2000
Moody's Investors Service, New York	P-1/AA3	P-1/AA3
Standard & Poor's, New York	A-1/A+	A-1+/AA-
Fitch IBCA, London	F1/A+	F1+/AA-



ZWISCHENBERICHT ZUM 31. MÄRZ 2001

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRIN, SEHR GEEHRTER AKTIONÄR,

zu Beginn des neuen Jahres belastete die von den Vereinigten Staaten ausgehende konjunkturelle Unsicherheit auch die Finanzmärkte. Nach dem bereits sehr schwachen zweiten Halbjahr 2000 haben die Aktienbörsen auch in den ersten drei Monaten dieses Jahres noch keinen Boden gefunden. Der DAX verlor gegenüber Ende 2000 nochmals fast 10%, der NEMAX 50 sogar nahezu 40%. Trotz dieses schwierigen Umfelds verlief das erste Quartal 2001 für den Commerzbank-Konzern lebhaft und durchaus erfolgreich.

DYNAMISCHES WACHSTUM SETZT SICH FORT

Die Bilanzsumme stieg gegenüber dem Jahresende 2000 um 33,2 Mrd oder 7,2% auf 493 Mrd Euro. Dabei haben die Kundenforderungen um 2,1% auf fast 230 Mrd Euro zugenommen. Besonderes Augenmerk richten wir darauf, dem Mittelstand weiter mit Finanzierungen zur Verfügung zu stehen. Unsere guten Geschäftsbeziehungen zu diesem Kundensegment spiegeln sich in der hohen Kontoverbindungsquote von 39% wider. Die Forderungen an Kreditinstitute erhöhten sich um 8,1% auf 81 Mrd Euro. Einen weiter kräftigen Anstieg um 22,0% auf 85 Mrd Euro zeigten die Handelsaktiva; Ursache sind – neben dem beträchtlichen Aufbau der Position Schuldverschreibungen im Zusammenhang



mit unseren verstärkten Handelsaktivitäten – die gestiegenen positiven Marktwerte aus derivativen Instrumenten. Auch bei den Finanzanlagen, die insgesamt um 11,7% auf 85 Mrd Euro wuchsen, haben sich die Schuldverschreibungen – in der Commerzbank AG und den Hypothekenbanken – stark erhöht.

Auf der Passivseite der Bilanz wurden die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten – parallel zu den Bankforderungen – um 11,4% auf 115 Mrd Euro aufgestockt. Einen nur mäßigen Anstieg um 0,8% auf 108 Mrd Euro zeigten die Kundeneinlagen. Immerhin konnten wir die Spareinlagen weiter um 1% auf knapp 10 Mrd Euro ausbauen. Den Anstieg der verbrieften Verbindlichkeiten um 5,5% auf 190 Mrd Euro, die weiterhin unsere stärkste Refinanzierungsquelle darstellen, teilten sich die Commerzbank AG und unsere Hypothekenbanken.

Das Nachrangkapital – nachrangige Verbindlichkeiten und Genussrechte – wuchs um 2,3% auf 10,1 Mrd Euro, das Eigenkapital um 1,4% auf 12,7 Mrd Euro. Die Kernkapitalquote nach BIZ erreichte 6,3%, nach 6,0% ein Jahr zuvor. Die Eigenmittelquote betrug 9,7%, nach 9,1% am 31. März 2000.

ERTRAGSPOSITIONEN VON FINANZMÄRKTEN GEPRÄGT

Die Erträge des Commerzbank-Konzerns wurden zum einen vom Volumenswachstum und zum anderen von der schwachen Verfassung der



Börsen beeinflusst. So erzielten wir im Zinsüberschuss vor Risikovor-sorge gegenüber dem ersten Quartal 2000 – parallel zur Bilanzauswei-tung – einen kräftigen Anstieg um 19,6% auf 905 Mio Euro. Für die Risi-kovorsorge haben wir zeitanteilig 152 Mio Euro eingestellt; das sind 11 Mio Euro mehr als für die ersten drei Monate des Vorjahres. Damit tragen wir dem gewachsenen Kredit-volumen im Commerzbank-Konzern Rechnung.

Der Provisionsüberschuss er-reichte nicht mehr das außerge-wöhnlich hohe Niveau des ersten Quartals 2000. Das schwächere Wert-papiergeschäft mit unseren privaten Kunden führte zu einem Ergebnis von 613 Mio Euro, gegenüber 751 Mio Euro im Vorjahr. Eine starke Zunahme verzeichneten wir aller-dings bei den sonstigen Provisionen. Hierin spiegeln sich unsere Erfolge im internationalen Anleihegeschäft wider: Wir wurden in den ersten drei Monaten dieses Jahres zu allen deutschen Unternehmensanleihen eingeladen und waren für BMW, DaimlerChrysler und ThyssenKrupp als Lead-Manager tätig.

Im Handelsergebnis hat die schwache Börse auch Spuren hinter-lassen. Aus dem Handel mit Aktien und sonstigen Preisrisiken erzielten wir 83 Mio Euro und damit weniger als im ersten Quartal 2000. Der Ren-tenhandel blieb mit 114 Mio Euro erfolgreich auf Vorjahreshöhe. Dage-gen erreichte der Handel mit Devi-sen, Edelmetallen und Sorten einen

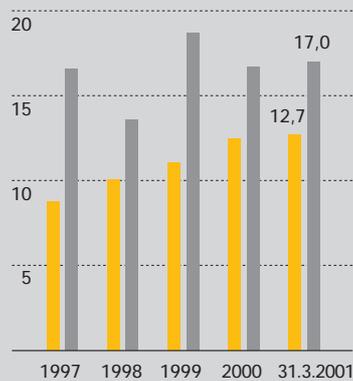
erfreulichen Anstieg auf 103 Mio Euro. Insgesamt blieb der Eigen-handel mit 300 Mio Euro um 16,7% unter dem Ergebnis der ersten drei Monate 2000. Die wohl positiven Ertragsauswirkungen aus der An-wendung der IAS-Regel 39 werden wir erst im Konzernabschluss 2001 berücksichtigen.

Das Finanzanlageergebnis hat sich auf 129 Mio Euro nahezu ver-doppelt. Neben Erträgen aus Ge-schäften mit Wertpapieren des Finanzanlagebestands konnten wir günstige Gelegenheiten nutzen und Gewinne aus der Veräußerung von Blockposten vereinnahmen.

INVESTITIONEN IN PERSONAL UND TECHNIK BLEIBEN HOCH

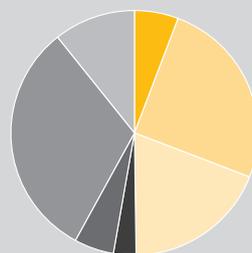
Auch im ersten Quartal 2001 hielt der Kostendruck an. Der Personal-aufwand stieg im Commerzbank-Konzern um 16,9% auf 776 Mio Euro. Während wir in der Commerzbank AG Inland eine mäßige Zunahme um 6,1% verzeichneten, betrug der Anstieg im Ausland 37,9%. Im Konzern trugen vor allem unsere Investment Banking- und Asset Management-Einheiten sowie die comdirect bank zum höheren Per-sonalaufwand bei. Zum 31. März 2001 beschäftigten wir konzern-weit 39 463 Mitarbeiter, 4 138 mehr als ein Jahr zuvor. Mehr als die Hälfte des Anstiegs betrifft die rund 2 500 Mitarbeiter der BRE Bank SA, Warschau, die vor einem Jahr noch nicht in den konsolidierten Zahlen enthalten waren.

EIGENKAPITAL UND BÖRSENKAPITALISIERUNG Commerzbank-Konzern, in Mrd €



■ Eigenkapital
■ Börsenkaptalisierung

EIGENMITTEL Commerzbank-Konzern, 31.3.2001



24,1 Mrd €

● Gezeichnetes Kapital
● Kapitalrücklage
● Gewinnrücklagen
● Konzerngewinn
● Anteile im Fremdbesitz
● Nachrangige Verbindlichkeiten
● Genussrechtskapital



Im Sachaufwand waren Kostensteigerungen um 17,2% auf 512 Mio Euro unvermeidbar. Kräftig stiegen die IT-bezogenen Sachkosten und – auf Grund der höheren Mitarbeiterzahl – die Raumkosten. Die laufenden Abschreibungen auf Inventar und Immobilien erhöhten sich als Folge der wichtigen Investitionen der vergangenen Jahre um fast die Hälfte auf 142 Mio Euro.

Wenn auch die Verwaltungsaufwendungen eine Zunahme um 19,4% auf 1,43 Mrd Euro zeigen, so liegen wir damit doch um 12% unter dem vierten Quartal 2000. Unsere Anstrengungen werden weitergehen, um den Kostenanstieg zu begrenzen.

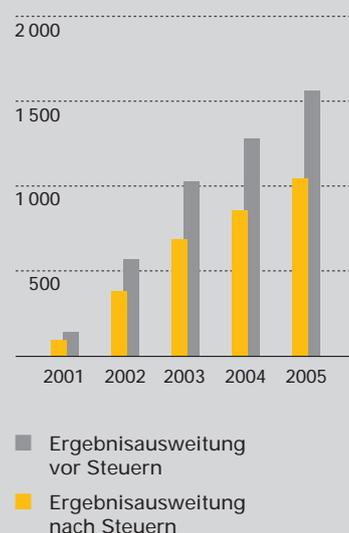
Im sonstigen betrieblichen Ergebnis weisen wir einen negativen Saldo von 56 Mio Euro aus. Hierin sind neben Erträgen und Aufwendungen aus dem Geschäftsfeld Immobilien u.a. auch die Goodwill-Abschreibungen enthalten.

ERGEBNIS VOR STEUERN

309 MIO EURO

Als Saldo aller Ertrags- und Aufwandspositionen verbleibt ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von 309 Mio Euro. Damit haben wir die ungünstige Entwicklung im vierten Quartal 2000 umgekehrt und die Bank wieder deutlich in die Gewinnzone geführt. Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag erreichten 116 Mio Euro. Die Steuerquote ist mit 37,5% hoch, da mehr als die Hälfte des zu versteuernden Einkommens aus dem Inland stammt.

ERGEBNISAUSWIRKUNGEN AUS
DEM GESAMTPROJEKT CB 21
in Mio €



Hier liegt der Steuersatz im laufenden Jahr bei 42%.

Nach Abzug der Steuern und der konzernfremden Gesellschaftern zustehenden Erträge ergibt sich für die ersten drei Monate dieses Jahres ein Gewinn in Höhe von 168 Mio Euro, nach 364 Mio Euro für das besonders gute erste Quartal des Vorjahres. Bei einer durchschnittlich in Umlauf befindlichen Aktienanzahl von 531,9 Millionen Stück erreichte der Gewinn je Aktie 0,32 Euro; im Vorjahr betrug er 0,71 Euro bei 512,7 Millionen Aktien.

Das Ergebnis des ersten Quartals 2000 war mit 598 Mio Euro vor Steuern das bis dahin beste in der

Geschichte der Commerzbank. Vor allem profitierten wir damals von dem außerordentlich lebhaften Börsengeschehen. Wegen der in diesem Jahr äußerst schwachen Verfassung der Aktienmärkte ist ein Vergleich mit dem ersten Quartal 2000 wenig aussagekräftig. Entscheidend ist, dass die Bank weiter auf gutem Kurs ist. Wir sind zuversichtlich, die Ertragskraft in den nächsten Monaten weiter stärken zu können. Unserer Ergebnisrechnung werden einerseits die zu erwartende Erholung an den Finanzmärkten und andererseits strenges Kostenmanagement zugute kommen.

CB 21 – DIE COMMERZBANK IM 21. JAHRHUNDERT

Weitere Impulse erwarten wir von den Projekten, die wir unter dem Namen CB 21 zusammengefasst haben und die uns im Verlauf der nächsten fünf Jahre sowohl erhebliche Ertragszuwächse als auch Kosteneinsparungen bringen sollten. Vorangekommen sind wir insbesondere in der Zusammenführung und Reduzierung des Filialnetzes; bis Mitte nächsten Jahres wollen wir unser Filialnetz von 935 auf 781 Standorte (einschließlich Commerzbank Shops) straffen. Ein weiteres wichtiges Projekt betrifft den Einsatz unseres Data based-Marketing bei den Individualkunden. Zurzeit laufen Pilotprojekte und Schulungen, der bankweite Einsatz ist für den Herbst 2001 vorgesehen. Bisher nutzen wir dieses Instrument zur



Verbesserung der Produktivität mit großem Erfolg bei unseren Privatkunden. Auch die engere Verzahnung von Firmenkundengeschäft und Investment Banking kommt gut voran.

START DER ERSTEN ALLFINANZCENTER

Das neue Kapitel in der Geschichte unserer Allfinanzkooperation ist nun aufgeschlagen. Wie im vergangenen Herbst angekündigt, haben Anfang Mai die ersten AllfinanzCenter mit Spezialisten der Aachener und Münchener Gruppe

in Filialen der Commerzbank ihre Arbeit aufgenommen. Sukzessive werden in den nächsten Jahren in rund 500 Filialen AllfinanzCenter eingerichtet. Gleichzeitig hat die Commerzbank die ersten der geplanten 250 BankingCenter in Versicherungsagenturen der AM-Gruppe eröffnet.

AM-Gruppe und Commerzbank bieten ihren Kunden somit schon heute Komplettlösungen für alle Finanzdienstleistungsfragen. Durch den gegenseitigen Einsatz von Spezialisten ist dabei eine hohe Beratungs- und Servicequalität sicher-

gestellt. Personalsuche und Ausbildung für die Allfinanzspezialisten erfolgen durch eine eigene Vertriebsgesellschaft, an der die beiden Kooperationspartner je zur Hälfte beteiligt sind.

Aus der Intensivierung unserer Allfinanzaktivitäten und aus den anderen CB 21-Projekten erwarten wir schon für das laufende Jahr einen zusätzlichen Ergebnisbeitrag von 140 Mio Euro vor Steuern. Laut Planung wird er bis zum Jahr 2005 kontinuierlich auf rund 1,6 Mrd Euro ansteigen.

Frankfurt am Main, im Mai 2001
Der Vorstand

ÜBEREINSTIMMUNGSERKLÄRUNG MIT DEN INTERNATIONAL ACCOUNTING STANDARDS (IAS) UND DEM DEUTSCHEN RECHNUNGSLEGUNGSSTANDARD NR. 6 (DRS 6)

Im Commerzbank-Konzern machen wir von der Befreiungsmöglichkeit des § 292a HGB für unseren Konzernjahresabschluss Gebrauch. Der vorliegende Zwischenbericht gemäß IAS 34 für den Commerzbank-Konzern zum 31. März 2001 wurde in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Committee (IASC) herausgegebenen IAS und deren Interpretationen

durch das Standing Interpretations Committee (SIC) erstellt. Bei der Aufstellung des Zwischenberichts und der Vergleichszahlenermittlung für das Vorjahr wurden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss 2000 und im entsprechenden Vorjahreszeitraum angewandt.

IAS 39 (Bilanzierung und Bewertung von Financial Instruments)

werden wir erstmals zum 31.12.2001 anwenden.

Dieser Zwischenbericht entspricht gleichzeitig auch den Vorgaben des vom Deutschen Standardisierungsrat (DSR) verabschiedeten und vom Bundesministerium der Justiz (BMJ) am 13. Februar 2001 bekannt gemachten DRS 6 zur Zwischenberichterstattung.



GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	Notes	1.1.-31.3.2001 Mio €	1.1.-31.3.2000 Mio €	Veränderung in %
Zinsüberschuss	(1)	905	757	19,6
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	(2)	-152	-141	7,8
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge		753	616	22,2
Provisionsüberschuss	(3)	613	751	-18,4
Handelsergebnis	(4)	300	360	-16,7
Finanzanlageergebnis	(5)	129	67	92,5
<i>Erträge</i>		1 795	1 794	0,1
Verwaltungsaufwendungen	(6)	1 430	1 198	19,4
Sonstiges betriebliches Ergebnis	(7)	-56	2	•
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		309	598	-48,3
Außerordentliches Ergebnis		-	-	•
Ergebnis vor Steuern		309	598	-48,3
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		116	217	-46,5
Ergebnis nach Steuern		193	381	-49,3
Konzernfremden Gesellschaftern zustehende Gewinne/Verluste		-25	-17	47,1
Gewinn		168	364	-53,8

Für die Berechnung des Gewinns je Aktie wurde der Gewinn des Berichtszeitraums in Höhe von 168 Mio Euro (1. Quartal 2000: 364 Mio Euro) zu der in diesem Zeitraum durchschnittlich in Umlauf befindlichen Aktienanzahl von 531,9 Mio Stück (1. Quartal 2000: 512,7 Mio Stück) ins Verhältnis gesetzt.

	1.1.-31.3.2001 €	1.1.-31.3.2000 €
Gewinn je Aktie	0,32	0,71

Zum 31.3.2001 waren – wie im Vorjahreszeitraum – keine ausübaren Wandel- und Optionsrechte im Umlauf. Der bereinigte Gewinn je Aktie entspricht daher dem Gewinn je Aktie.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (QUARTALSAUFTEILUNG)

Mio €	I. Quartal 2001	IV. Quartal	III. Quartal	II. Quartal	I. Quartal 2000
Zinsüberschuss	905	870	950	939	757
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-152	-288	-141	-115	-141
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	753	582	809	824	616
Provisionsüberschuss	613	649	652	672	751
Handelsergebnis	300	198	151	240	360
Finanzanlageergebnis	129	-84	93	4	67
<i>Erträge</i>	1 795	1 345	1 705	1 740	1 794
Verwaltungsaufwendungen	1 430	1 624	1 383	1 272	1 198
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-56	97	196	832	2
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	309	-182	518	1 300	598
Außerordentliches Ergebnis	-	-	-	-	-
Ergebnis vor Steuern	309	-182	518	1 300	598
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	116	-108	157	557	217
Ergebnis nach Steuern	193	-74	361	743	381
Konzernfremden Gesellschaftern zustehende Gewinne/Verluste	-25	-22	-18	-12	-17
Gewinn	168	-96	343	731	364

**BILANZ**

Aktiva		31.3.2001	31.12.2000	Veränderung
	Notes	Mio €	Mio €	in %
Barreserve		7 500	7 895	-5,0
Forderungen an Kreditinstitute	(9, 11)	80 672	74 654	8,1
Forderungen an Kunden	(10, 11)	229 541	224 837	2,1
Risikovorsorge	(12)	-5 473	-5 398	1,4
Handelsaktiva	(13)	85 313	69 920	22,0
Finanzanlagen	(14)	84 981	76 075	11,7
Immaterielle Anlagewerte	(15)	1 512	1 517	-0,3
Sachanlagen	(16)	3 622	3 537	2,4
Sonstige Aktiva	(17)	5 226	6 625	-21,1
Gesamt		492 894	459 662	7,2

Passiva		31.3.2001	31.12.2000	Veränderung
	Notes	Mio €	Mio €	in %
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(18)	115 310	103 536	11,4
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	(19)	108 465	107 654	0,8
Verbriefte Verbindlichkeiten	(20)	189 852	179 951	5,5
Handelspassiva		45 548	35 726	27,5
Rückstellungen	(21)	2 503	2 864	-12,6
Sonstige Passiva	(22)	7 132	6 278	13,6
Nachrangkapital	(23)	10 129	9 897	2,3
Anteile im Fremdbesitz		1 253	1 233	1,6
Eigenkapital im Konzern		12 702	12 523	1,4
Gezeichnetes Kapital		1 386	1 386	0,0
Kapitalrücklage		6 047	6 052	-0,1
Gewinnrücklagen		4 559	4 543	0,4
Gewinn 2000*		542	542	0,0
Gewinn 1.1.-31.3.2001		168	-	•
Gesamt		492 894	459 662	7,2

*) nach Rücklagendotierung

**EIGENKAPITALENTWICKLUNG**

Die Eigenkapitalentwicklung im Konzern stellt sich für das erste Quartal wie folgt dar:

	2001 Mio €	2000 Mio €
Eigenkapital zum 1.1.	12 523	11 141
Veränderungen im laufenden Geschäftsjahr		
a) Gezeichnetes Kapital Kapitalerhöhungen Veränderungen Eigene Aktien im Bestand	0	-8
b) Kapitalrücklage Kapitalerhöhungen Veränderungen Eigene Aktien im Bestand	-5	-80
c) Gewinnrücklagen Unterschiede aus der Währungsumrechnung und sonstige Veränderungen	16	-4
d) Konzerngewinn (1.1.-31.3.)	168	364
Eigenkapital zum 31.3.	12 702	11 413

KAPITALFLUSSRECHNUNG

	2001 Mio €	2000 Mio €
Zahlungsmittelbestand zum 1.1.	7 895	8 952
Cash-Flow aus operativer Geschäftstätigkeit	8 167	-62
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit	-8 808	-1 303
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit	242	-189
Cash-Flow insgesamt	-399	-1 554
Effekte aus Wechselkursänderungen	4	-8
Zahlungsmittelbestand zum 31.3.	7 500	7 390

Die Kapitalflussrechnung zeigt den Zahlungsmittelfluss im Commerzbank-Konzern. Der Zahlungsmittelbestand entspricht der Bilanzposition Barreserve und setzt sich zusammen aus dem Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken, Schuldtiteln öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind.



ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(1) ZINSÜBERSCHUSS

	1.1.-31.3.2001	1.1.-31.3.2000	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
Zinserträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften	4 258	3 390	25,6
Zinserträge aus Wertpapieren des Finanzanlagebestands	961	619	55,3
Dividenden aus Wertpapieren des Finanzanlagebestands	12	31	-61,3
Laufendes Ergebnis aus Beteiligungen, Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Anteilen an Tochterunternehmen	40	43	-7,0
Laufende Erträge aus dem Leasinggeschäft	85	68	25,0
<i>Zinserträge</i>	5 356	4 151	29,0
Zinsaufwendungen für Nachrangkapital und sonstige Zinsaufwendungen	4 378	3 328	31,6
Laufende Aufwendungen aus dem Leasinggeschäft	73	66	10,6
<i>Zinsaufwendungen</i>	4 451	3 394	31,1
Gesamt	905	757	19,6

(2) RISIKOVORSORGE IM KREDITGESCHÄFT

	1.1.-31.3.2001	1.1.-31.3.2000	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
Zuführungen	-265	-246	7,7
Auflösungen	110	102	7,8
Saldo Direktabschreibungen und Eingänge auf abgeschriebene Forderungen	3	3	0,0
Gesamt	-152	-141	7,8

(3) PROVISIONSÜBERSCHUSS

	1.1.-31.3.2001	1.1.-31.3.2000	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
Wertpapiergeschäft	255	420	-39,3
Auslandsgeschäft und Zahlungsverkehr	88	95	-7,4
Bürgschaften	35	31	12,9
Vermögensverwaltung	130	143	-9,1
Sonstiger Provisionsüberschuss	105	62	69,4
Gesamt	613	751	-18,4

Im Provisionsüberschuss sind 46 Mio Euro (Vorjahr: 39 Mio Euro) Provisionsaufwendungen enthalten.



(4) HANDELSERGEBNIS

	1.1.-31.3.2001 Mio €	1.1.-31.3.2000 Mio €	Veränderung in %
Geschäftsfeld Securities	211	333	-36,6
Geschäftsfeld Treasury und Devisen	71	26	173,1
Übrige	18	1	•
Gesamt	300	360	-16,7

(5) FINANZANLAGEERGEBNIS

	1.1.-31.3.2001 Mio €	1.1.-31.3.2000 Mio €	Veränderung in %
Veräußerungs- und Bewertungsergebnis aus Beteiligungen, Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Anteilen an Tochterunternehmen	90	-1	•
Ergebnis aus Wertpapieren des Finanzanlagebestands	39	68	-42,6
Gesamt	129	67	92,5

(6) VERWALTUNGSaufWENDUNGEN

	1.1.-31.3.2001 Mio €	1.1.-31.3.2000 Mio €	Veränderung in %
Personalaufwand	776	664	16,9
Sachaufwand	512	437	17,2
Laufende Abschreibungen auf Sachanlagen und sonstige immaterielle Anlagewerte	142	97	46,4
Gesamt	1 430	1 198	19,4

(7) SONSTIGES BETRIEBLICHES ERGEBNIS

	1.1.-31.3.2001 Mio €	1.1.-31.3.2000 Mio €	Veränderung in %
Sonstige betriebliche Erträge	86	94	-8,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen*	139	89	56,2
Sonstige Steuern	3	3	0,0
Gesamt	-56	2	•

*) einschließlich Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte



(8) SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Segmentberichterstattung nach dem primären Berichtssegment Geschäftsfelder stellt die mit Wirkung ab dem Jahr 2001 auf zwei Unternehmensbereichen aufgebaute Organisationsstruktur des Konzerns dar. Eine detaillierte Beschreibung der einzelnen Geschäftsfelder und deren Zuordnung zu den Unternehmensbereichen befindet sich in unserem Geschäftsbericht für das Jahr 2000 auf den Seiten 92-93. Die Vergleichszahlen für den Vorjahreszeitraum wurden dieser neuen Systematik angepasst.

1.1.-31.3.2001	Private Kunden	Asset Manage- ment	Firmen- kunden und Insti- tutionen	Secu- rities	Treasury und Devisen	Hypo- theken- banken	Sonstige und Konsoli- dierung	Gesamt
Mio €								
Zinsüberschuss	286	3	460	17	124	146	-131	905
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-31	0	-89	0	0	-18	-14	-152
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	255	3	371	17	124	128	-145	753
Provisionsüberschuss	245	136	174	75	-12	-5	0	613
Handelsergebnis	0	3	36	211	71	0	-21	300
Finanzanlageergebnis	0	-15	36	0	-4	2	110	129
Verwaltungsaufwendungen	507	136	348	239	54	37	109	1 430
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-2	-23	-2	2	-1	0	-30	-56
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-9	-32	267	66	124	88	-195	309
Außerordentliches Ergebnis	-	-	-	-	-	-	-	-
Ergebnis vor Steuern	-9	-32	267	66	124	88	-195	309
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-4	-3	96	27	46	33	-79	116
Ergebnis nach Steuern	-5	-29	171	39	78	55	-116	193
Konzernfremden Gesellschaftern zustehende Gewinne/Verluste	8	-5	-12	0	0	-16	0	-25
Konzerngewinn	3	-34	159	39	78	39	-116	168
Mitverantwortetes Ergebnis	1	40	11	4	5	0	-61	0
Steuerungsergebnis	4	6	170	43	83	39	-177	168
Durchschnittlich gebundenes Eigenkapital	1 415	373	6 369	1 307	827	1 227	452	11 970
Eigenkapitalrendite* (%)	1,1	6,4	10,7	13,2	40,1	12,7	•	5,6
Aufwandsquote (%)	95,8	130,8	49,4	78,4	30,3	25,9	•	75,6

1.1.-31.3.2000	Private Kunden	Asset Manage- ment	Firmen- kunden und Insti- tutionen	Secu- rities	Treasury und Devisen	Hypo- theken- banken	Sonstige und Konsoli- dierung	Gesamt
Mio €								
Zinsüberschuss	266	7	393	10	69	155	-143	757
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-32	0	-79	0	0	-17	-13	-141
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	234	7	314	10	69	138	-156	616
Provisionsüberschuss	364	155	156	83	3	-4	-6	751
Handelsergebnis	0	5	12	333	26	0	-16	360
Finanzanlageergebnis	0	17	3	0	6	0	41	67
Verwaltungsaufwendungen	438	117	292	191	50	39	71	1 198
Sonstiges betriebliches Ergebnis	1	-2	15	2	0	2	-16	2
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	161	65	208	237	54	97	-224	598
Außerordentliches Ergebnis	-	-	-	-	-	-	-	-
Ergebnis vor Steuern	161	65	208	237	54	97	-224	598
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	72	22	87	96	21	44	-125	217
Ergebnis nach Steuern	89	43	121	141	33	53	-99	381
Konzernfremden Gesellschaftern zustehende Gewinne/Verluste	-1	-5	-2	0	0	-9	0	-17
Konzerngewinn	88	38	119	141	33	44	-99	364
Mitverantwortetes Ergebnis	3	45	18	5	11	0	-82	0
Steuerungsergebnis	91	83	137	146	44	44	-181	364
Durchschnittlich gebundenes Eigenkapital	1 688	263	6 061	1 243	755	820	-130	10 700
Eigenkapitalrendite* (%)	21,6	126,2	9,0	47,0	23,3	21,5	•	13,6
Aufwandsquote (%)	69,4	64,3	50,4	44,6	48,1	25,5	•	61,8

*) auf das Jahr hochgerechnet



Die folgende Aufteilung zeigt die Überschusspositionen und Aufwendungen nach geographischen Märkten. Die Zuordnung der Werte erfolgt nach dem Sitz der Filialen oder Konzernunternehmen.

1.1.-31.3.2001	Deutschland	Europa (ohne Deutschland)	Amerika	Asien	Afrika	Konsolidierung	Gesamt
Mio €							
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	575	122	28	26	2	0	753
Provisionsüberschuss	406	139	48	20	1	-1	613
Handelsergebnis	207	56	30	6	1	0	300
Finanzanlageergebnis	65	41	23	0	0	0	129
Verwaltungsaufwendungen	1 059	253	93	45	1	-21	1 430
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-36	2	-3	1	0	-20	-56
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	158	107	33	8	3	0	309

1.1.-31.3.2000	Deutschland	Europa (ohne Deutschland)	Amerika	Asien	Afrika	Konsolidierung	Gesamt
Mio €							
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	451	92	56	18	2	-3	616
Provisionsüberschuss	533	157	52	26	1	-18	751
Handelsergebnis	309	19	14	18	0	0	360
Finanzanlageergebnis	49	17	1	0	0	0	67
Verwaltungsaufwendungen	954	187	67	6	1	-17	1 198
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-7	8	-4	1	0	4	2
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	381	106	52	57	2	0	598

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

(9) FORDERUNGEN AN KREDITINSTITUTE

	31.3.2001 Mio €	31.12.2000 Mio €	Veränderung in %
täglich fällig	17 884	16 974	5,4
andere Forderungen mit einer Restlaufzeit	62 788	57 680	8,9
bis drei Monate	37 517	33 555	11,8
mehr als drei Monate bis ein Jahr	7 274	5 591	30,1
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	8 453	9 092	-7,0
mehr als fünf Jahre	9 544	9 442	1,1
Gesamt	80 672	74 654	8,1
darunter Reverse Repos	15 781	10 191	54,9



(10) FORDERUNGEN AN KUNDEN

	31.3.2001 Mio €	31.12.2000 Mio €	Veränderung in %
mit unbestimmter Restlaufzeit	24 334	19 385	25,5
andere Forderungen mit einer Restlaufzeit	205 207	205 452	-0,1
bis drei Monate	44 759	47 398	-5,6
mehr als drei Monate bis ein Jahr	17 030	17 785	-4,2
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	52 419	50 714	3,4
mehr als fünf Jahre	90 999	89 555	1,6
Gesamt	229 541	224 837	2,1
darunter Reverse Repos	6 575	7 314	-10,1

(11) KREDITVOLUMEN

	31.3.2001 Mio €	31.12.2000 Mio €	Veränderung in %
Kredite an Kreditinstitute	27 854	27 572	1,0
Forderungen an Kunden	229 541	224 837	2,1
Wechselkredite	746	809	-7,8
abzüglich Reverse Repos und Wertpapierleihgeschäfte mit Kunden	15 603	13 487	15,7
Gesamt	242 538	239 731	1,2

(12) RISIKOVORSORGE

Entwicklung der Risikovorsorge	2001 Mio €	2000 Mio €	Veränderung in %
Stand am 1.1.*	5 662	5 678	-0,3
Zuführungen	265	246	7,7
Abgänge	189	129	46,5
Inanspruchnahmen	79	27	192,6
Auflösungen	110	102	7,8
Wechselkursveränderungen/Umbuchungen	13	25	-48,0
Stand am 31.3.	5 751	5 820	-1,2

*) Vortrag 2000 einschließlich erstkonsolidierter Gesellschaften

Die erfolgswirksamen Zuführungen und Auflösungen führen unter Berücksichtigung von Direktabschreibungen und Eingängen auf abgeschriebene Forderungen zu einem Risikoaufwand für das Kreditgeschäft in der Gewinn- und Verlustrechnung in Höhe von 152 Mio Euro (siehe Note 2).

Bestand der Risikovorsorge	31.3.2001 Mio €	31.12.2000 Mio €	Veränderung in %
Einzelwertberichtigungen	4 952	4 882	1,4
Länderwertberichtigungen	149	146	2,1
Pauschalwertberichtigungen	372	370	0,5
Risikovorsorge für Bilanzpositionen	5 473	5 398	1,4
Rückstellungen im Kreditgeschäft	278	264	5,3
Gesamt	5 751	5 662	1,6



(13) HANDELSAKTIVA

	31.3.2001	31.12.2000	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	26 628	19 858	34,1
Schuldscheindarlehen des Handelsbestands	386	761	-49,3
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	21 617	19 421	11,3
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	36 682	29 880	22,8
Gesamt	85 313	69 920	22,0

(14) FINANZANLAGEN

	31.3.2001	31.12.2000	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	74 498	65 851	13,1
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	4 093	3 990	2,6
Beteiligungen	5 610	5 531	1,4
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	447	443	0,9
Anteile an Tochterunternehmen	333	260	28,1
Gesamt	84 981	76 075	11,7

(15) IMMATERIELLE ANLAGEWERTE

	31.3.2001	31.12.2000	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
Geschäfts- oder Firmenwerte	1 413	1 417	-0,3
Sonstige immaterielle Anlagewerte	99	100	-1,0
Gesamt	1 512	1 517	-0,3

(16) SACHANLAGEN

	31.3.2001	31.12.2000	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
Grundstücke und Gebäude	825	897	-8,0
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1 736	1 724	0,7
Leasinggegenstände	1 061	916	15,8
Gesamt	3 622	3 537	2,4

(17) SONSTIGE AKTIVA

	31.3.2001	31.12.2000	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
Rechnungsabgrenzungsposten	1 285	1 584	-18,9
Übrige Aktiva*	3 941	5 041	-21,8
Gesamt	5 226	6 625	-21,1

*) einschließlich Ertragsteueransprüchen



(18) VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN

	31.3.2001	31.12.2000	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
täglich fällig	23 886	14 184	68,4
mit vereinbarter Restlaufzeit	91 424	89 352	2,3
bis drei Monate	63 392	64 980	-2,4
mehr als drei Monate bis ein Jahr	13 630	10 630	28,2
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	5 216	5 000	4,3
mehr als fünf Jahre	9 186	8 742	5,1
Gesamt	115 310	103 536	11,4
darunter Repos	13 287	5 124	159,3

(19) VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KUNDEN

	31.3.2001	31.12.2000	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
Spareinlagen	9 779	9 679	1,0
mit vereinbarter Kündigungsfrist von			
drei Monaten	8 946	8 742	2,3
mehr als drei Monaten	833	937	-11,1
Andere Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	98 686	97 975	0,7
täglich fällig	43 179	36 631	17,9
mit vereinbarter Restlaufzeit	55 507	61 344	-9,5
bis drei Monate	34 979	40 508	-13,6
mehr als drei Monate bis ein Jahr	2 165	3 103	-30,2
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	7 071	6 623	6,8
mehr als fünf Jahre	11 292	11 110	1,6
Gesamt	108 465	107 654	0,8
darunter Repos	5 561	7 076	-21,4

(20) VERBRIEFTE VERBINDLICHKEITEN

Art	31.3.2001	31.12.2000	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
Begebene Schuldverschreibungen	139 217	136 091	2,3
Begebene Geldmarktpapiere	50 359	43 407	16,0
Eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	276	453	-39,1
Gesamt	189 852	179 951	5,5

Restlaufzeiten	31.3.2001	31.12.2000	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
täglich fällig	37	252	-85,3
mit vereinbarter Restlaufzeit	189 815	179 699	5,6
bis drei Monate	46 602	40 630	14,7
mehr als drei Monate bis ein Jahr	38 532	38 961	-1,1
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	63 141	65 095	-3,0
mehr als fünf Jahre	41 540	35 013	18,6
Gesamt	189 852	179 951	5,5



(21) RÜCKSTELLUNGEN

	31.3.2001 Mio €	31.12.2000 Mio €	Veränderung in %
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1 469	1 432	2,6
Rückstellungen im Kreditgeschäft	278	264	5,3
Übrige Rückstellungen	756	1 168	-35,3
Gesamt	2 503	2 864	-12,6

(22) SONSTIGE PASSIVA

	31.3.2001 Mio €	31.12.2000 Mio €	Veränderung in %
Rechnungsabgrenzungsposten	2 022	1 791	12,9
Übrige Passiva*	5 110	4 487	13,9
Gesamt	7 132	6 278	13,6

*) einschließlich Ertragsteuerverpflichtungen

(23) NACHRANGKAPITAL

	31.3.2001 Mio €	31.12.2000 Mio €	Veränderung in %
Nachrangige Verbindlichkeiten	7 552	7 350	2,7
Genussrechtskapital	2 577	2 547	1,2
Gesamt	10 129	9 897	2,3

SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

(24) RISIKOGEWICHTETE AKTIVA UND KAPITALQUOTEN NACH DER BASELER EIGENKAPITALEMPFEHLUNG (BIZ)

Mio €	31.3.2001	31.12.2000
Gewichtete Risikoaktiva	201 997	193 160
Anrechnungsbetrag für Marktrisikopositionen	22 400	27 000
<i>Anrechnungspflichtige Positionen</i>	224 397	220 160
Bankaufsichtsrechtliche Eigenkapitalkomponenten		
Kernkapital	12 754	12 570
Ergänzungskapital	7 954	8 208
<i>Gesamtkapital</i>	20 708	20 778
Drittrangmittel	1 123	1 058
<i>Anrechenbares Eigenkapital</i>	21 831	21 836
Bankaufsichtsrechtliche Kapitalquoten in %		
Kernkapitalquote	6,3	6,5
Eigenmittelquote	9,7	9,9

(25) AUSSERBILANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Mio €	31.3.2001	31.12.2000
Eventualverbindlichkeiten	32 411	28 974
aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln	17	64
aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	32 394	28 910
Unwiderrufliche Kreditzusagen	77 191	72 662
Sonstige Verpflichtungen	138	85



(26) DERIVATIVE GESCHÄFTE

Aus dem Derivategeschäft (Anlage- und Handelsbuch) ergaben sich folgende Nominalbeträge und Marktwerte:

31.3.2001	Nominalbetrag nach Restlaufzeit			Marktwerte	
	bis ein Jahr	über ein bis fünf Jahre	über fünf Jahre	positiv	negativ
Mio €					
Fremdwährungsabhängige Geschäfte	626 558	97 768	28 217	13 128	12 641
Zinsabhängige Geschäfte	1 217 268	601 344	492 538	25 127	25 672
Sonstige Geschäfte	83 295	75 601	11 651	4 979	4 425
Gesamt	1 927 121	774 713	532 406	43 234	42 738
davon börsengehandelt	87 644	7 236	1 719		

31.12.2000	Nominalbetrag nach Restlaufzeit			Marktwerte	
	bis ein Jahr	über ein bis fünf Jahre	über fünf Jahre	positiv	negativ
Mio €					
Fremdwährungsabhängige Geschäfte	448 136	92 267	26 178	10 621	11 573
Zinsabhängige Geschäfte	1 115 656	578 593	473 149	21 455	21 340
Sonstige Geschäfte	70 641	71 969	13 042	4 215	3 469
Gesamt	1 634 433	742 829	512 369	36 291	36 382
davon börsengehandelt	123 994	6 730	2 171		

(27) MARKTPREISRISIKEN AUS HANDELSAKTIVITÄTEN

Die Marktpreisrisiken aus Handelsaktivitäten im Investment Banking zeigen die nach Geschäftsfeldern unterteilten Value-at-Risk-Werte (97,5% Konfidenzniveau, overnight). Zur täglichen Berechnung und Steuerung der Marktrisiken wird als Value-at-Risk-Modell die Historische Simulation verwendet. Zur detaillierten Beschreibung unserer Methodik verweisen wir auf die Erläuterungen in unserem Geschäftsbericht 2000, Seiten 118 und 119.

Portfolio	31.3.2001 Mio €	31.12.2000 Mio €
Securities (Bonds)	7,6	7,9
(Equities)	7,2	8,4
Treasury und Devisen	15,1	34,4
Unternehmensbereich Investment Banking	21,2	37,1

ORGANE DER COMMERZBANK AKTIENGESELLSCHAFT

AUFSICHTSRAT

Dr. Walter Seipp (*Ehrenvorsitzender*)
 Dietrich-Kurt Frowein (*Vorsitzender*)
 Hans-Georg Jurkat (*stellv. Vorsitzender*)
 Heinz-Werner Busch
 Uwe Foullong
 Dott. Gianfranco Gutty
 Dr.-Ing. Otto Happel
 Gerald Herrmann
 Detlef Kayser
 Dieter Klinger
 Dr. Torsten Locher

Horst Sauer
 Dr. Erhard Schipporeit
 Werner Schönfeld
 Prof. Dr.-Ing. Ekkehard Schulz
 Alfred Seum
 Hermann Josef Strenger
 Prof. Dr. Jürgen F. Strube
 Dr. Klaus Sturany
 Heinrich Weiss
 Wilhelm Werhahn

VORSTAND

Dr. h.c. Martin Kohlhaussen (*Sprecher*)
 Wolfgang Hartmann
 Dr. Heinz J. Hockmann
 Dr. Norbert Käsbeck
 Jürgen Lemmer
 Andreas de Maizière
 Klaus-Peter Müller
 Klaus Müller-Gebel
 Michael Paravicini
 Klaus M. Patig
 Dr. Axel Frhr. v. Ruedorffer



COMMERZBANK AG

ZENTRALE

Kaiserplatz, Frankfurt am Main
Postanschrift: 60261 Frankfurt
Telefon (069) 136-20
Telefax (069) 285389
Internet: www.commerzbank.de
E-Mail: info@commerzbank.com

INVESTOR RELATIONS

Telefon (069) 136-22338
Telefax (069) 136-29492
E-Mail: ir@commerzbank.com

Sitz der Bank: Frankfurt am Main (HRB 32000)
919 Filialen in Deutschland

TOCHTERINSTITUTE UND WESENTLICHE BETEILIGUNGEN

Inland

ADIG Allgemeine Deutsche Investment-Gesellschaft mbH, München/Frankfurt am Main

CBG Commerz Beteiligungsgesellschaft Holding mbH, Bad Homburg v.d.H.

comdirect bank AG, Quickborn

Commerz Asset Managers GmbH, Frankfurt am Main

Commerzbank Investment Management GmbH, Frankfurt am Main

Commerz Finanz-Management GmbH, Frankfurt am Main

Commerz Grundbesitz-Investmentgesellschaft mbH, Wiesbaden

Commerz International Capital Management GmbH, Frankfurt am Main

CommerzLeasing und Immobilien AG, Düsseldorf

Commerz NetBusiness AG, Frankfurt am Main

Hypothekenbank in Essen AG, Essen

RHEINHYP Rheinische Hypothekenbank AG, Frankfurt am Main

Deutsche Schiffsbank AG, Bremen/Hamburg

Ausland

ADIG-Investment Luxemburg S.A., Luxemburg

BRE Bank SA, Warschau

Caisse Centrale de Réescmpte, S.A., Paris

Commerzbank Asset Management Italia S.p.A., Rom

Commerzbank (Budapest) Rt., Budapest

Commerzbank Capital Markets Corporation, New York

Commerzbank Capital Markets (Eastern Europe) a.s., Prag

Commerzbank (Eurasija) SAO, Moskau

Commerzbank Europe (Ireland), Dublin

Commerzbank International S.A., Luxemburg

Commerzbank (Niederland) N.V., Amsterdam

Commerzbank (Schweiz) AG, Zürich/Genf

Commerzbank (South East Asia) Ltd., Singapur

Commerz Futures, LLC, Chicago

Commerz Securities (Japan) Co. Ltd., Hongkong/Tokio

Jupiter International Group PLC, London

Montgomery Asset Management, LLC, San Francisco

Banque Marocaine du Commerce Extérieur, S.A., Casablanca

Korea Exchange Bank, Seoul

P. T. Bank Finconesia, Jakarta

Unibanco – União de Bancos Brasileiros S.A., São Paulo

AUSLANDSFILIALEN

Antwerpen · Atlanta (Agency) · Barcelona · Brünn (Office) ·
Brüssel · Chicago · Grand Cayman · Hongkong ·
Johannesburg · Labuan · London · Los Angeles · Madrid ·
Mailand · Mumbai · New York · Paris · Prag · Shanghai ·
Singapur · Tokio

REPRÄSENTANZEN

Almaty · Bahrain · Bangkok · Beijing · Beirut · Bratislava ·
Brüssel · Buenos Aires · Bukarest · Caracas · Istanbul · Jakarta ·
Kairo · Kiew · Kopenhagen · Mexico City · Minsk · Moskau ·
Novosibirsk · Rio de Janeiro · São Paulo · Seoul · Taipeh ·
Taschkent · Teheran · Warschau · Zagreb



COMMERZBANK 